



## Mediterranes Flair mit Kräutern

**Zurück aus dem Urlaub haben wir noch immer den würzigen, mediterranen Duft in der Nase. Wie gut, dass sich mit dem Grauen Heiligenkraut (*Santolina chamaecyparissus*) Mittelmeer-Feeling in das Stein- oder Kräuterbeet und auf den Balkon pflanzen lässt. Hitze und Trockenheit vertragen die „Santolinas“ gut. Sie bevorzugen warme, sonnige Standorte und nährstoffarme Kräuternerde. Das Heiligenkraut macht sich getrocknet und zerrieben auch gut im Kräutersalz.**

Hitzetolerant und pflegeleicht sind auch Olivenkraut, Lavendel, Ysop, Salbei, Muskatellersalbei, Currykraut und Thymian. Diese Kräuter punkten nicht nur mit Duft und Würzaromen für die Küche. Von Schnecken eher verschmäht, liefern die Blüten des Heiligenkrauts und anderer Kräuter Insekten wie etwa dem Kleinen Feuerfalter Nahrung. Seine Raupen fressen hingegen meist an Ampfer.

Wer Schmetterlinge fördern möchte, sollte also bedenken, dass sich der „Geschmack“ von Schmetterlingen und ihren Raupen erheblich unterscheidet. Als Nektarpflanzen für die erwachsenen Schmetterlinge sollten vor allem heimische Kräuter im Garten einen festen Platz finden. Dazu gehören Wermut, Steppensalbei, Breitblättriger Thymian und Baldrian, die den Faltern reichlich Nektar bieten. Deren Raupen hingegen ernähren sich eher von Pflanzen wie Brennnesseln, Schafgarbe oder verschiedenen Wildkräutern.

### Kräuterspirale im Naturgarten

Eine Kräuterspirale ist nicht nur eine Augenweide, sondern auch eine pflegeleichte Oase für Kräuter. Durch ihre spezielle Bauweise haben die Pflanzen hier ideale Lebensbedingungen und gedeihen dadurch besonders gut. Dennoch kann bei längerer Trockenheit zusätzliches Gießen nötig sein. Besonders durstig sind Kräuter wie Minze, Baldrian und Brunnenkresse, die regelmäßig Feuchtigkeit benötigen.

Die Kräuterspirale wird aus Natursteinen aufgebaut, die in geschwungene, optisch ansprechende Formen geschichtet werden – ähnlich einer Trockensteinmauer. Ideal ist ein Durchmesser von etwa 2,5 Metern und eine Höhe von 80 bis 100 cm. Die Steine speichern tagsüber die Sonnenwärme und schaffen so ein angenehmes Mikroklima, das den Kräutern zugutekommt. Neben ihrem Nutzen als Kräutergarten fungiert die Spirale auch als wertvolle Nützlingsunterkunft: In den Spalten zwischen den Steinen finden Schmetterlinge, Eidechsen, Kröten, Laufkäfer und zahlreiche andere Insekten einen sicheren Unterschlupf.

Ein Erklärvideo zur Vermehrung von Kräutern gibt es hier: <https://www.youtube.com/watch?v=MY8thMCjYVg>. Die „Natur im Garten“ Partnerbetriebe bieten ein umfassendes Sortiment für Naturgärten sowie fachkompetente Beratung: <https://www.naturimgarten.at/natur-im-garten-deutschland/partnerbetriebe-deutschland.html>.